

## **Familienausflug wird zum Albtraum: Wohnmobil kippt um!**

Ein Wohnmobilunfall in Oberösterreich endete für eine Familie am 4. Juli 2025 im Krankenhaus. Vier Insassen konnten sich selbst befreien.



**Bezirk Vöcklabruck, Oberösterreich, Österreich** - Ein Familienurlaub mit Kindern, der mit dem Wohnmobil in Österreich geplant war, endete tragisch. Am 4. Juli 2025 um 8:49 Uhr wurden die Feuerwehren Mondsee und Sankt Lorenz alarmiert. Der Einsatz wurde aufgrund eines Verkehrsunfalls im Bezirk Vöcklabruck, genau an der Abfahrtsrampe der A1 zur Raststation Mondsee, notwendig, nachdem ein Kleinbus mit vier Personen umgestürzt war. Der Vorfall sorgte zunächst für Schwierigkeiten bei der Lokalisierung des Einsatzortes und der Kontaktaufnahme mit dem Notrufer, was die schnelle Reaktion der Einsatzkräfte erschwerte. Dank einer Handyortung durch die Landeswarnzentrale in Linz konnte der genaue Einsatzort jedoch schnell ermittelt werden.

Alle vier Insassen des Wohnmobils, bestehend aus zwei Erwachsenen und zwei Kindern, konnten sich selbst aus dem Fahrzeug befreien. Laut den Einsatzberichten **5min.at** war das Wohnmobil beim Abfahren von der A1 von der Fahrbahn abgekommen, hatte eine Wiese überquert, war von einer Böschung gesprungen und kippte dann um. Ein Notarzthubschrauber landete am Unfallort, jedoch war keine notärztliche Versorgung erforderlich. Die Familie wurde zur ärztlichen Abklärung ins Krankenhaus Vöcklabruck gebracht.

## **Einsatzkräfte und deren Maßnahmen**

Insgesamt waren 43 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rotem Kreuz und Polizei an dem Einsatz beteiligt. Die Wiederherstellung der Verkehrssicherheit war eine weitere Herausforderung, da das umgestürzte Wohnmobil mit Hilfe einer Seilwinde aufgerichtet und anschließend auf einen nahegelegenen ÖAMTC-Parkplatz geschleppt wurde. Ein Abschleppunternehmen wurde mit der Abholung des Fahrzeugs beauftragt. Der gesamte Einsatz dauerte etwa 1,5 Stunden und verdeutlicht die Komplexität und die Risiken, die mit dem Straßenverkehr verbunden sind.

Unfälle wie dieser sind in Österreich ein ernsthaftes Problem. Laut **Statistik Austria** umfasst die Erfassung von Straßenverkehrsunfällen mit Personenschäden alle Unfälle auf Straßen mit öffentlichem Verkehr. Tägliche Daten über diese Unfälle werden vom Bundesministerium für Inneres elektronisch an Statistik Austria übermittelt. Diese Maßnahmen helfen dabei, die Sicherheitslage auf den Straßen kontinuierlich zu beobachten und geeignete Präventionsstrategien zu entwickeln.

## **Öffentliche Sensibilisierung und Prävention**

Vorfälle wie der dieser Familie sind Anlass zur Besorgnis, besonders in der Ferienzeit. Die für die Sicherheitsforschung und Unfallprävention zuständigen Institutionen arbeiten kontinuierlich an der Bereitstellung verlässlicher Datengrundlagen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit. Das

Straßenverkehrsunfallstatistik-Gesetz gibt dabei den rechtlichen Rahmen vor. Durch regelmäßige Veröffentlichungen der Unfallstatistiken sollen die Ursachen von Verkehrsunfällen besser verstanden und Maßnahmen zur Unfallverhütung geplant werden.

Die Vorfälle können nicht nur das Leben von Betroffenen beeinträchtigen, sondern auch intensive Anstrengungen und Ressourcen der Notfalldienste und Rettungskräfte erfordern. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, das Verhalten im Straßenverkehr zu sensibilisieren und Lehrstellen für sicherheitsbewusstes Fahren zu schaffen.

Details	
<b>Vorfall</b>	Verkehrsunfall
<b>Ort</b>	Bezirk Vöcklabruck, Oberösterreich, Österreich
<b>Verletzte</b>	4
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.5min.at">www.5min.at</a></li><li>• <a href="http://einsaetze.ooelfv.at">einsaetze.ooelfv.at</a></li><li>• <a href="http://www.statistik.at">www.statistik.at</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**